Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

documenta-Stadt

Kassel, 01.09.2008

Niederschrift

über die 25. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 27.08.2008, 17.00 Uhr,
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1.	Information und Beratung - Förderprogramm "Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds"	101.16.960
2.	Lernen ohne Hunger	101.16.983
3.	Finanzierung der Schulsozialarbeit	101.16.999
4.	Korridorklassen	101.16.1003
5.	Kooperationskreis - Schule/Jugendhilfe	101.16.1004
6.	Buslotsenmodell	101.16.1006
7.	Umfang der Mittagessenversorgung an den Schulen	101.16.1007

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 19.08.2008 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden, darunter besonders Herrn Bürgermeister Junge als Vertreter für Stadträtin Janz, die wegen eines anderweitigen Termins heute nicht teilnehmen kann, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Bitten des Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, verspricht Vorsitzende Jakat mit Stadträtin Janz abzuklären, wie die regelmäßige Berichterstattung des Magistrats über den aktuellen Planungsstand des Schulentwicklungsplanes erfolgen wird (siehe Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2008, Antrag der CDU-Fraktion betr. Stand der Planungen des Schulentwicklungsplanes, 101.16.891).

Zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass Vorsitzende Jakat die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

1. Information und Beratung - Förderprogramm "Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds"
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.960 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die Kasseler kleinen und mittleren Unternehmen mit bis zu 1.000 Beschäftigten über das Förderprogramm „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds“ informiert werden und bei Interesse eine eingehende Beratung erhalten.

Stadtverordnete Bergmann begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach erfolgter Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

> Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
>
> Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Information und Beratung - Förderprogramm "Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds", 101.16.960, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

2. Lernen ohne Hunger
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.983 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, sich bei der Hessischen Landesregierung dafür einzusetzen, dass analog dem Fonds "Lernen ohne Hunger" auch Gelder für Kinder, die in den Kindertagesstätten essen, bereit gestellt wird.

Stadtverordnete Mattern begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, FDP
den

Beschluss

> Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
>
> Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Lernen ohne Hunger, 101.16.983, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Dr. von Rüden bringt für seine Fraktion folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen:

Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Im Antrag der Fraktion B90/Grüne werden nach den Worten „Der Magistrat wird aufgefordert“ folgende Worte eingefügt: „ein eigenes Konzept zu entwickeln und“.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Lernen ohne Hunger, 101.16.983, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

3. Finanzierung der Schulsozialarbeit
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.999 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie beurteilt der Magistrat den Vorschlag des Landes, die Finanzierung der Schulsozialarbeit künftig zwischen dem Land, dem Schulträger und der Standortkommune zu dritteln?

2. Gibt es bereits konkrete Verhandlungen zur Umsetzung dieses Konzeptes?

Nach einem Bericht von Bürgermeister Junge erhalten alle Ausschussmitglieder seine Ausführungen nochmals in schriftlicher Form (siehe Anlage 1 zur Niederschrift). Stadtverordneter Dr. von Rüden erklärt für die anfragestellende Fraktion, dass die Frage 2 noch nicht beantwortet sei.

Vorsitzende Jakat stellt nach erfolgter Diskussion fest, dass die abschließende Beantwortung der Anfrage in der nächsten Sitzung erfolgen soll.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

4. Korridorklassen
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.1003 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erfahrungen hat die Stadt Kassel mit den Korridorklassen gemacht und welches Ziel sollen sie haben?

2. An welchen Schulen/Schulformen bestehen bereits solche Korridorklassen?

3. Wie hoch ist die Anzahl der Schüler/innen, die diese Klassen besuchen?

4. Wie hoch ist der Anteil der Schüler/innen, die wieder zurück an die Regelschulen gehen? (Erfolgsquote)

5. Welche Anteile tragen davon die Jugendhilfe und das Schulverwaltungsamt?
   a) Wie sehen die Maßnahmen aus?
   b) Wie hoch sind die Kosten pro Korridorklasse für die Stadt Kassel?

6. Gedenkt der Magistrat diese Maßnahme weiter auszubauen?

Stadtverordnete Bergmann begründet die Anfrage ihrer Fraktion, die von Bürgermeister Junge beantwortet wird. Auf Bitten der Stadtverordneten Bergmann verspricht Bürgermeister Junge, die Antwort nochmals in schriftlicher Form für die Niederschrift zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage 4).

In der sich anschließenden Aussprache sagt Bürgermeister Junge zu, Stadträtin Janz zu bitten, die noch offenen Fragen der Stadtverordneten Bergmann, SPD-Fraktion,
1. Ist die Erfolgsquote 90 % stimmig?
2. Gibt es einen Einsatz von Jugendhilfekräften in den 4 Korridorklassen?
3. Wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler in Korridorklassen, für die es begleitend individuelle erzieherische Hilfen gibt (Tagesgruppe, ambulante Einzelbetreuung, intensive Hortbetreuung)?

schriftlich zu beantworten und ebenfalls der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Vorsitzende Jakat erklärt damit den Tagesordnungspunkt für erledigt.

Die Anfrage ist beantwortet.

5. Kooperationskreis - Schule/Jugendhilfe

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.16.1004 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Existiert ein Kooperationskreis/Gruppe von Schulen und Jugendhilfe in der Stadt Kassel?
   a) wenn ja, wie sieht die Zusammenarbeit im einzelnen aus?
2. Findet dort eine „Fallberatung“ statt?
   a) wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen im einzelnen aus?
   b) wenn ja, wie viele Fälle werden bearbeitet?
   c) wenn ja, welchen Anteil trägt davon die Jugendhilfe?
3. Gedenkt der Magistrat diese Maßnahme weiter auszubauen?

Amtsleiter Strutwolf beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion und verteilt anschließend die Antwort nochmals in schriftlicher Form an alle Ausschussmitglieder (siehe Anlage 2 der Niederschrift).
Nach kurzer Aussprache erklärt Vorsitzende Jakat den Tagesordnungspunkt für erledigt.

Die Anfrage ist beantwortet.

6. Buslotsenmodell

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.1006 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob das anderenorts erfolgreich durchgeführte Modell der Buslotsen im Schulbusverkehr auch für die Stadt Kassel eingeführt werden kann.

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Buslotsenmodell, 101.16.1006, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. van den Hövel-Hanemann

7. Umfang der Mittagessenversorgung an den Schulen
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1007 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Kasseler Schulen wurden 2007 wie viele Mittagessen ausgegeben?
2. Wie hoch waren die Sach- und Personalkostenzuschüsse aus dem Städtischen Haushalt je Schule in 2007?
3. An welchen Schulen soll nach der Planung für 2008 und 2009 wie viele Essen ausgegeben werden?
4. Für wie viele Essen wurden 2007 nach der Richtlinie des Magistrats von 1998 die Hälfte der Kostenbeteiligung (Essenspreis) übernommen?
5. Für wie viele SchülerInnen sind in diesem Jahr Anträge für Zuschüsse nach der Richtlinie von 1998 gestellt worden?
6. Wie stellt der Magistrat sicher, dass alle Eltern und volljährigen Schüler über die Möglichkeit von Zuschüssen für die Mittagessenkosten informiert sind?
7. Wie hoch ist die Anzahl von SchülerInnen in Schulen mit Mittagstisch, deren Familieneinkommen die Höhe der Transferleistungen aus dem Sozialgesetzen nicht überschreitet?

Stellv. Amtsleiter Heger, Schulverwaltungsamt, beantwortet die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG und anschließend ausführlich Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Bitten der Stadtverordneten Dr. Wilde-Stockmeyer, Fraktion Kasseler Linke.ASG, sagt stellv. Amtsleiter Heger zu, die Antwort nochmals in schriftlicher Form als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung zu stellen (siehe Anlage 3).

Vorsitzende Jakat erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

Die Anfrage ist beantwortet.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 24. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am
Dienstag, 26.08.2008, 17.00 Uhr
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Karin Müller, B90/Grüne Vorsitzende		
Harry Völler, SPD 1. Stellvertretender Vorsitzender		
Stefan Kortmann, CDU 2. Stellvertretender Vorsitzender		
Dr. Rabani Alekuzei, SPD Mitglied		
Hannelore Diederich, SPD Mitglied		
Dipl.-Ing. Hermann Hartig , SPD Mitglied	i. V.	
Dr. Monika Junker-John, SPD Mitglied		
Dr. Maik Behschad, CDU Mitglied		
Waltraud Stähling-Dittmann, CDU Mitglied		
Donald Strube, CDU Mitglied		
Helga Weber, B90/Grüne Mitglied		
Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG Mitglied		
Heidrun Goebel-Feußner, FDP Mitglied		

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Doğan Aydın,
Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat

Schriftführung

Elisabeth Spangenberg,
Schriftführerin

Spangenberg

Verwaltung/Gäste

J. Drewitz -67-	
U. Sievers	Seniorenbeirat
R. Bühle	Seniorenbeirat
A. Hellwig	SVW AG
R. Mark Eppe	"
H. Kilian	SVW AG
Hellmann	-63-

Anwesenheitsliste zur
24. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 26.08.2008 Seite 2

Anlage 1

Jugendamt der Stadt Kassel

Kassel, 26.08.2008

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule und Bildung am 27.08.2008
Hier: Anfrage der CDU-Fraktion – Finanzierung der Schulsozialarbeit

Im Jahr 2007 sind für die Aufgaben der Schulsozialarbeit aus dem städt. Haushalt 284.621,00 € aufgewandt worden. Die Zuwendungen des Landes betrugen 94.282,00 €, wobei diese Mittel beschränkt sind für die Förderung von 3 x 1,5 Sozialarbeiter/innen-Stellen an der Eichendorff-Schule, der Offenen Schule Waldau und der Georg-August-Zinn-Schule.

Ausschließlich aus städt. Mitteln werden Projekte der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe an der Valentin-Traudt-Schule, an der Comenius-Schule und an der Pestalozzischule finanziert. Hinzu kommt noch ein Schulverweigererprojekt, das bei BuntStift gGmbH für 14 TN ab der 8. Klasse durchgeführt wird.

Ab 01.08.2008 ist das sogen. Übergangsmanagement an acht Schulen hinzugekommen, das bis auf die Aufwendungen, die für diese Aufgabe an der Hegelsbergschule anfallen, in einer Verbundfinanzierung von Stadt Kassel und Agentur für Arbeit aufgebracht werden. Für das Übergangsmanagement an der Hegelsbergschule werden Mittel aus der Hess. Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt in Anspruch genommen (Hegiss).

Die Anfrage der CDU hebt darauf ab, eine Drittelung der Aufgaben der Schulsozialarbeit vorzunehmen; vermutlich geht es hier um die bisherige Finanzierung der 4,5 Stellen an den drei genannten Gesamtschulen. Der Vorschlag des Landes beinhaltet gegenüber der bisherigen Situation eine eindeutige Verschlechterung für die Stadt Kassel, da die Stadt Schulträger und Standortkommune zugleich ist, was in diesem Falle bedeutet, dass sie zwei Drittel der Kosten zu tragen hätte. Das würde gegenüber der jetzigen Finanzierung eine Benachteiligung bedeuten, da die bisherigen Landeszuwendungen, die nicht dynamisiert werden, ca. 50 % der aufzubringenden Personalkosten ausmachen, die Sachkosten werden ohnehin allein von der Stadt getragen.

Die Position des Magistrats ist, dass die Aufgaben der Schulsozialarbeit nicht Aufgaben des Schulträgers sondern des Landes sind und als Regelaufgabe der Schulen wahrgenommen werden sollten.

Die zahlreichen Anfragen aus nahezu allen Schulzweigen unterstreichen die Notwendigkeit der Ausweitung der Schulsozialarbeit. Dies wird nicht mit der in der CDU-Anfrage vorgeschlagenen Zweidrittelregelung für die Stadt Kassel zu realisieren sein.

Strutwolf

Anlage 2

Jugendamt der Stadt Kassel

Kassel, 26.08.2008

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule und Bildung am 27.08.2008
Hier: Anfrage der SPD-Fraktion zum Kooperationskreis Schule/Jugendhilfe

Zu 1.
Existiert ein Kooperationskreis/Gruppe von Schule und Jugendhilfe in der Stadt Kassel?

In Kassel werden derzeit ausgehend von den Beratungs- und Förderzentren an der Astrid-Lindgren-Schule, an der Heinrich-Steul-Schule, an der Agathofschule, an der Mönchebergschule und an der Pestalozzischule die bisherigen Formen der Zusammenarbeit von Allgemeinem Sozialen Dienst (ASD) und Beratungs- und Förderzentren in Kooperationskreise Schule/Jugendhilfe übergeleitet. Diese Kooperationskreise werden von den Psychologen des Staatl. Schulamtes moderiert, daran beteiligt sind die Sachgebietsleitungen des ASD sowie die jeweils zuständige Sachbearbeiterin/der zuständige Sachbearbeiter des ASD auf Seiten der Jugendhilfe und Vertreterinnen bzw. Vertreter der umliegenden Schulen, der Grundschulen, der Gesamtschulen und der Förderschulen.

Zu 2.
Findet dort eine Fallberatung statt?

Zu a) Ja, Fallberatungen finden statt. Die unter 1. beschriebenen Akteure nehmen daran teil und beraten Einzelfälle mit dem Ziel, möglichst rechtzeitig notwendige und geeignete Hilfen für die Kinder einzuleiten, deren Verhalten und Leistungsverhalten auffällig ist.

Zu b) Kooperationskreise tagen monatlich und beraten in der Regel anlässlich dieser Treffen jeweils zwei Einzelfälle.

Zu c) Die Anteile der Jugendhilfe sind durch die Mitwirkung der jeweiligen Sachgebietsleiterin/des jeweiligen Sachgebietsleiters des ASD und der fallzuständigen/des fallzuständigen Mitarbeiter gegeben.

Zu 3.
Gedenkt der Magistrat diese Maßnahme auszubauen?

Die Kooperationskreise sind gerade eingerichtet worden. Sie umfassen alle Förderschulen und werden perspektivisch, da wo weitere Beratungs- und Förderzentren entstehen, entsprechend in die zuvor beschriebenen Arbeitszusammenhänge eingegliedert.

Strutwolf

Anlage 3

-40- Schulverwaltungsamt

Kassel, 22.08.2008
Herr Heger
Tel. 1276

An – III –

über – V –

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 27.08.2008
Vorlage Nr. 101.16.1007, Anfrage Umfang der Mittagessenversorgung an den Schulen

1. **An welchen Kasseler Schulen wurden 2007 wie viele Mittagessen ausgegeben?**

An Kasseler Schulen wurden im Jahr 2007 insgesamt 277356 Essen ausgegeben. Die Verteilung auf die 23 Schulen mit pädagogischem Mittagstisch ist in der beigefügten Tabelle dargestellt.

2. **Wie hoch waren die Sach- und Personalkostenzuschüsse aus dem Städtischen Haushalt je Schule in 2007?**

Siehe beigefügte Tabelle (Spalte 2 bzw. 3)

3. **An welchen Schulen soll nach der Planung für 2008 und 2009 wie viele Essen ausgegeben werden?**

Siehe beigefügte Tabelle (Spalte 3 bzw. 4)

4. **Für wie viele Essen wurden 2007 nach der Richtlinie des Magistrats von 1998 die Hälfte der Kostenbeteiligung (Essenspreis) übernommen?**

Bewilligt wurden die Anträge von 220 Schülerinnen und Schülern. Da diese an 3 bis 5 Tagen essen, ist eine genaue Zahl in der Jahressumme nur durch umfangreiche Einzelrecherchen festzustellen. Bei einem Durchschnitt von 4 Essenstagen wären es beispielsweise ca. 35200 geförderte Essen.

5. **Für wie viele SchülerInnen sind in diesem Jahr Anträge für Zuschüsse nach der Richtlinie von 1998 gestellt worden?**

Bisher sind im Jahr 2008 insgesamt 127 Anträge gestellt worden.

6. **Wie stellt der Magistrat sicher, dass alle Eltern und volljährigen Schüler über die Möglichkeit von Zuschüssen für die Mittagessenkosten informiert sind?**

Durch eine Information der Schulleitungen der jeweiligen Schulen und eine Information bei der Vertragsgestaltung mit den Fördervereinen der Schulen. Die Antragsformulare sind auf Anfrage in den Sekretariaten zu bekommen.

7. **Wie hoch ist die Anzahl von SchülerInnen in Schulen mit Mittagstisch, deren Familieneinkommen die Höhe der Transferleistungen aus den Sozialgesetzen nicht überschreitet?**

In der Grundschule oder Sekundarstufe I wurden zum Schuljahr 2007/2008 insgesamt 22496 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Eine Abfrage bei der Fachstelle Statistik im Februar 2008 hat eine Zahl von 5084 Kindern- und Jugendlichen in der Altergruppe 6 bis 16 Jahre ausgewiesen, die in der Statistik als Empfänger von Leistungen nach dem SGB II in Kassel ausgewiesen sind (22,6 %). Da an den Schulen mit Mittagessenversorgung zum Schuljahr 2007/8 12956 Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, entspricht dies analog einer Anzahl von 2928 Schülerinnen und Schülern, die als Leistungsempfänger nach dem SGB II an Schulen mit Mittagstisch unterrichtet werden.

Heger

Umfang der Mittagessenversorgung an den Schulen

Schule	Anzahl Mittagessen 2007	Sach- und Personalkosten-zuschuss 2007	Anzahl Essen, Planung 2009
Agathof-Schule	3600	9.499,92 €	4000
Albert-Schweitzer-Schule (ab 08/07)	6000	6.833,30 €	16000
Astrid-Lindgren-Schule	1939	8.499,96 €	4000
Carl-Schomburg-Schule	8000	11.458,29 €	9600
Fridtjof-Nansen-Schule (ab 08/08)	0	- €	9600
Friedrichsgymnasium (ab 05.07)	9868	10.933,28 €	16000
Goethe-Gymnasium	12800	16.399,92 €	16000
Heinrich-Schütz-Schule	3773	25.200,00 €	6400
Joseph-von-Eichendorff-Schule	12000	17.900,00 €	12000
Offene-Schule-Waldau	89873	48.999,96 €	100000
Pestalozzischule (ab 08/07)	1099	3.958,35 €	6000
Valentin-Traudt-Schule	10000	15.499,95 €	10000
Wilhelmsgymnasium	15600	16.399,92 €	16000
Summe Schulen mit Zuschussvertrag	*174552*	***191.582,85 €***	225600

		RE 2007, Ausgaben Beköstigung	Planung Zuschussbedarf	Anzahl Essen, Planung 2009
Alexander-Schmorell-Schule	*11300*	50.495,00 €	34.300,00 €	12000
August-Fricke-Schule	*6166*	12.253,00 €	6.000,00 €	7000
Carl-Anton-Henschel-Schule	*10062*	44.480,00 €	36.500,00 €	12000
Fasanenhof	*0*	6.483,00 €	0,00 €	0
Georg-August-Zinn-Schule	*4378*	24.759,00 €	15.000,00 €	6000
Hegelsbergschule	*10976*	37.796,00 €	30.000,00 €	12000
Heinrich-Steul-Schule*	*1718*	9.525,00 €	15.500,00 €	10000
Johann-Amos-Comenius-Schule	*6484*	31.529,00 €	16.000,00 €	7000
Reformschule	*42704*	154.985,00 €	40.000,00 €	50000
Schule am Lindenberg	*9016*	31.844,00 €	19.000,00 €	9200
Summe Schulen mit Abrechnung über das Schulverwaltungsamt	102804	404.149,00 €	**212.300,00 €**	125200

1

Umfang der Mittagessenversorgung an den Schulen

Erläuterung: Essenszahlen können stark schwanken (Anzahl der Essenstage pro Woche mindestens 3, max 5 Tage, Klassenfahrten, Projektwochen, Wechsel des Anbieters....). Auch eine Förderung wie jetzt durch den Härtefonds des Landes verändert die Zahlen stark: Bei der Heinrich-Steul-Schule sind durch die Zusage der Karl-Kübel-Stiftung ab 5.8.08 täglich 55 Kinder zum Essen angemeldet, dies bedeutet in etwa eine Verfünffachung der Essenszahlen. Zu beachten ist außerdem, dass bei manchen Schulen die Essenzahlen aufgrund der Kosten hochgerechnet wurden. Für die Fasanenhofschule liegt noch kein Verwendungsnachweis für 2007 vor (Wechsel in der Schulleitung), deshalb sind die Zahlen in dieser Tabelle mit Ausnahme unserer Ausgaben auf 0 gesetzt.

Anlage 4

Dezernat
Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

02.09.2008
☎12 89

An das
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Ausschuss Schule Jugend und Bildung (27.08.2008)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kaiser,

im letzen Schulausschuss wurde darum gebeten, die Anfrage

der SPD-Fraktion „Korridorklassen"
Vorlage-Nr. 101.16.1003

in schriftlicher Form vorzulegen.

Sie erhalten diese als Anlage zum Protokoll.

Freundliche Grüße

Anne Janz
Stadträtin

Anlagen

- 40 -
Schulverwaltungsamt

Kassel, 21.08.2008
Frau Teuber
☎ 4020

Anfrage der SPD-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, Vorlage-Nr. 101.16.1003;
Fragestellerin: Stadtverordnete Anke Bergmann

Korridorklassen

Vorbemerkung:

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird das Konzept der Korridorklassen im Schulamtsbezirk Kassel umgesetzt. Angesichts stetig steigender Zahlen von Kindern mit Auffälligkeiten im Verhalten soll mit diesem Konzept die allgemeine Schule als der zentrale Ort der schulischen Förderung aller Schülerinnen und Schüler in ihrer Integrationskraft gestärkt werden. Damit sollen mehr Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, durch angemessene Förderkonzepte im Rahmen der allgemeinen Schule weiter beschult werden zu können.
Die Korridorklasse sieht eine zeitlich befristete Herausnahme von 8-12 Wochen von Schülerinnen und Schülern aus ihrem schulischen Umfeld vor. Für die Korridorklasse vorgesehen sind Kinder, bei denen alle Beteiligten aufgrund einer zugespitzten Problemsituation Grenzen für die weitere Arbeit mit diesem Kind sehen, eine Meldung zur sonderpädagogischen Überprüfung aber noch nicht für notwendig erachten.

Frage 1: Welche Erfahrungen hat die Stadt Kassel mit den Korridorklassen gemacht und welches Ziel sollen sie haben ?

Die bisherigen Erfahrungen sind überwiegend positiv, dennoch ist die Umsetzung in einzelnen Bereichen noch zu verbessern.
Ziel der Korridorklassen ist es, die betreffenden Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung so zu fördern und zu stabilisieren, dass sie nach einer individuellen Zeit wieder in das System der allgemeinen Schule zurückgeführt werden und dieses erfolgreich bewältigen können. Langfristig kann damit der dramatisch steigenden Schülerzahl an Schulen für Erziehungshilfe entgegengewirkt werden.

Frage 2: An welchen Schulen/Schulformen bestehen bereits solche Korridorklassen ?

An folgenden Grundschulen wurden bereits Korridorklassen eingerichtet: Hupfeldschule (voraussichtlicher Beginn nach den Herbstferien 2008), Dorothea-Viehmann-Schule, Unterneustädter Schule und Grundschule Waldau (z. Zt. keine Schüler/innen). Der Einzugsbereich der Korridorklassen geht über den Grundschulbezirk hinaus.

Frage 3: Wie hoch ist die Anzahl der Schüler/innen die diese Klassen besuchen ?

Die Konzeption sieht pro Klasse 6-8 Schüler/innen vor. Gegenwärtig ist die Platzkapazität nicht vollständig ausgeschöpft.

Frage 4: **Wie hoch ist der Anteil der Schüler/innen die wieder zurück in die Regelschulen gehen ? (Erfolgsquote)**

Die Auswertung für den gesamten Schulamtsbezirk hat ergeben, dass 90% der Kinder wieder zurück an die Regelschulen gehen. Eine Unterteilung in Stadt und Landkreis wurde dabei nicht vorgenommen.
In der Regel besuchen die Kinder wieder ihre frühere Schule, zumeist auch die bisherige Klasse. Sofern aus pädagogischen Gründen ein Klassen- bzw. Schulwechsel an eine andere Grundschule angeraten erscheint, wird auch dies durchgeführt.

Frage 5: **Welche Anteile tragen davon die Jugendhilfe und das Schulverwaltungsamt ?**
a) Wie sehen die Maßnahmen aus ?

Vom Schulverwaltungsamt werden die Räume incl. Ausstattung sowie ein Telefonanschluss bereitgestellt. Darüber hinaus wird die Organisation und Durchführung der Schülerbeförderung übernommen.
Mit der Jugendhilfe gibt es bezüglich der Korridorklassen keine Vereinbarungen.

b) Wie hoch sind die Kosten pro Korridorklasse für die Stadt Kassel ?

Die Ausstattung der Räume ist in der Regel vorhanden, so dass hierfür keine zusätzlichen Kosten anfallen. Lediglich für die Ausstattung der Unterneustädter Schule wurden einmalig 2.000 EUR bereitgestellt. Die Schulen selbst erhalten keine gesonderten Mittel für die Korridorklassen.

Die Schülerbeförderungskosten sind abhängig von der Anzahl der Schüler sowie deren Wohnort und wurden bislang nicht gesondert ermittelt.

Frage 6: **Gedenkt der Magistrat diese Maßnahme weiter auszubauen ?**

Federführend ist hier das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel tätig. Das Schulamtskonzept sieht ausdrücklich eine Beschränkung auf den Primarbereich vor. Dieser kann mit den bisherigen Standorten vollständig abgedeckt werden. Eine Ausweitung wird deshalb nicht angestrebt.

Im Sekundarbereich sollen aus pädagogischen Gründen keine Korridorklassen eingerichtet werden. Dennoch ist auch hier langfristig eine verbesserte Beratung und Unterstützung der Schulen durch das Staatliche Schulamt geplant (z.B. Erstellung eines gemeinsamen Konzepts zur Schulverweigerung, Durchführung von Antiaggressionstrainings).

Steinbach

Nachtrag zu Frage 4:
Nach Auskunft des Staatlichen Schulamtes (Herr Schenkel) ist die Erfolgsquote in der Stadt Kassel etwas geringer als im Landkreis Kassel. Genaue Daten liegen zur Zeit noch nicht vor. Zum Ende des Schuljahres 2008/09 ist seitens des Staatlichen Schulamtes eine komplette Auswertung geplant.

Nachtrag zu Frage 5:
Mitarbeiter/innen des Jugendamtes werden in den Korridorklassen nicht eingesetzt.
Im Einzelfall kann es individuelle erzieherische Hilfen geben, die Namen der Schülerinnen und Schüler sind uns nicht bekannt.